

## LOGBUCH

Zur Dokumentation der ärztlichen Weiterbildung  
für den Assistenzarzt/die Assistenzärztin

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

In der Weiterbildungsstätte Klinikum Kassel GmbH,  
Institut für Pathologie

\_\_\_\_\_  
Klinik/Abteilung/Institut

### Verantwortlicher Mentor ist

Prof. Dr. med. Irina Berger

\_\_\_\_\_  
Titel, Name, Vorname

### Weiterbildungsplan

Aufstellung der Weiterbildungsbereiche

Zeitraum	Weiterbildungsstätte	Verantwortlicher Weiterbilder	Gebiet/Schwerpunkt
1 Jahr	Institut für Pathologie	Prof. Walter Prof. Berger	Obduktionstätigkeit einschließlich histologischer Untersuchung (ca. 100 Obduktionen)
2 Jahr	Institut für Pathologie	Dr. Nagel	Einführung in Zuschnitt und Histolo- gie des GJ-Traktes
3 Jahr	Institut für Pathologie	Dr. Nagel Prof. Berger	Obduktionstätigkeit ca. 100 Obduk- tionen Zuschnitt mit Mikroskopie (ca.2000 Fälle)
4 Jahr	Institut für Pathologie	Prof. Berger	Obduktionstätigkeit (50 Fälle) Zu- schnitt + Mikroskopie (3000 Fälle) einschließlich Immunohistochemie
5 Jahr	Institut für Pathologie	Prof. Berger	Obduktionstätigkeit (ca. 50 Fälle) Zuschnitt + Mikroskopie (3000 Fälle) Zytologie (5000 Fälle)
6 Jahr	Institut für Pathologie	Prof. Berger	Obduktionstätigkeit (ca. 20 Fälle) Mikroskopie/Histologie (3000 Fälle) Zytologie (5000 Fälle)
	Institut für Pathologie	Prof. Berger PD. Dr. Reuner	Molekulare Pathologie ( 250 PCR)

Kassel, den

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Chefarztes/der Chefärztin

## Facharztweiterbildung „Pathologie“

### Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der MWBO

Unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in	Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten*	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum/Unterschrift
ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns		
der ärztlichen Begutachtung		
den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements		
der ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen		
psychosomatischen Grundlagen		
der interdisziplinären Zusammenarbeit		
der Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten		
der Aufklärung und der Befunddokumentation		
Labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung (Basislabor)		
Medizinische Notfallsituationen		
den Grundlagen der Pharmakotherapie einschließlich der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs		
der allgemeinen Schmerztherapie		

\*ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

### Inhalte der Weiterbildung gemäß den Allgemeinen Bestimmungen der MWBO

<b>Unter Berücksichtigung gebietspezifischer Ausprägungen beinhaltet die Weiterbildung auch den Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in</b>	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten*</b>	<b>Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Datum/Unterschrift</b>
der interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen		
der Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden		
den psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit		
gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns		
den Strukturen des Gesundheitswesens		

\*ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## 22. Basisweiterbildung Pathologie

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten*</b>	<b>Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben</b> Datum / Unterschrift
der Obduktionstätigkeit einschließlich histologischer Untersuchungen und epikritischer Auswertungen		
der makroskopischen Beurteilung und der Entnahme morphologischen Materials für die histologische und zytologische Untersuchung einschließlich der Methoden der technischen Bearbeitung und Färbung		
der Aufbereitung und Befundung histologischer und zytologischer Präparate einschließlich bioptischer Schnellschnittuntersuchungen		
den speziellen Methoden der morphologischen Diagnostik einschließlich der Immunhistochemie, der Morphometrie, der Molekularpathologie, z. B. Nukleinsäure- und Proteinuntersuchungen und der Zytogenetik		
der Asservierung von Untersuchungsgut für ergänzende Untersuchungen		
der fotografischen Dokumentation		
der interdisziplinären Zusammenarbeit bei der Erkennung von Krankheiten und ihren Ursachen, der Überwachung des Krankheitsverlaufes und Bewertung therapeutischer Maßnahmen einschließlich der Durchführung von klinischpathologischen Konferenzen		

\*ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## 22.2 Pathologie

<b>Weiterbildungsinhalte</b> Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in	<b>Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten*</b>	<b>Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben</b> Datum / Unterschrift
der Obduktionstätigkeit einschließlich spezieller Präparations- und Nachweismethoden der makroskopischen und mikroskopischen Diagnostik		
der Herrichtung von obduzierten Leichen und der Konservierung von Leichen		
der diagnostischen Histopathologie aus verschiedenen Gebieten der Medizin		
der diagnostischen Zytopathologie		
der gynäkologischen Exfoliativ-Zytologie als integraler Bestandteil der Facharztweiterbildung		

\*ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## 22.2 Pathologie

Untersuchungs- und Behandlungsmethoden	Richtzahl	Jährliche Dokumentation gemäß § 8 MWBO* Datum:	Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben Unterschriften:
Obduktionen einschließlich histologischer Untersuchungen, epikritischer Auswertung und Dokumentation	200		
Histopathologische Untersuchungen an Präparaten aus verschiedenen Gebieten einschließlich Dermatohistologie sowie molekularpathologische Untersuchungen, z. B. DNA- und RNA- Analysen	15.000		
Schnellschnittuntersuchungen	500		
zytopathologische Untersuchungen an Präparaten aus verschiedenen Gebieten einschließlich gynäkologischer Exfoliativ-Zytologie	10.000		

\*ggf. weitere Bemerkungen des/der Weiterbildungsbefugten:

## **Dokumentation der jährlichen Gespräche gemäß § 8 MWBO**

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_  
Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten: \_\_\_\_\_ Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin: \_\_\_\_\_

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_  
Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten: \_\_\_\_\_ Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin: \_\_\_\_\_

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_  
Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten: \_\_\_\_\_ Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin: \_\_\_\_\_

Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes: \_\_\_\_\_  
Gesprächsinhalt:

Datum des Gesprächs:

Unterschrift des Befugten: \_\_\_\_\_ Unterschrift des/r Assistenz-Arztes/Ärztin: \_\_\_\_\_

# ANHANG

## ▪ Auszug aus den Allgemeinen Bestimmungen für Abschnitte B und C

- Sofern für die Facharzt-, Schwerpunkt- und Zusatzweiterbildungen nichts Näheres definiert ist, kann die Weiterbildung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich abgeleistet werden.
- Die inhaltlichen Weiterbildungsanforderungen werden durch Verwaltungsrichtlinien in fachlicher Hinsicht konkretisiert.
- Für eine Kursanerkennung sind die bundeseinheitlichen Empfehlungen zu beachten.

## ▪ Begriffserläuterungen für die Anwendung im Rahmen der Weiterbildungsordnung

**Ambulanter Bereich:** Ärztliche Praxen, Institutsambulanzen, Tageskliniken, poliklinische Ambulanzen

**Stationärer Bereich:** Krankenhausabteilungen, Rehabilitationskliniken, Belegabteilungen und Einrichtungen, in denen Patienten über nacht ärztlich betreut werden; medizinische Abteilung, die einer Klinik angeschlossen sind

**Notfallaufnahme:** Funktionseinheit eines Akutkrankenhauses, in welcher Patienten zur Erkennung bedrohlicher Krankheitszustände einer Erstuntersuchung bzw. Erstbehandlung unterzogen werden, um Notwendigkeit und Art der weiteren medizinischen Versorgung festzustellen.

**Basisweiterbildung:** Definierte gemeinsame Inhalte von verschiedenen Facharztweiterbildungen innerhalb eines Gebietes wieder, die Gegenstand der Weiterbildung und deren Prüfung vor der Ärztekammer sind. Die Inhalte dieser Kompetenzen stellen einen Teilmenge des Gebietes dar.

**Gebiete der unmittelbaren Patientenversorgung:** Anästhesiologie, Augenheilkunde, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Humangenetik, Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Kinder und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Strahlentherapie, Urologie

**Fallseminar:** Weiterbildungsmaßnahme mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers, wobei unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten anhand von vorgestellten Fallbeispielen und deren Erörterung Kenntnisse und Fähigkeiten sowie das dazugehörige Grundlagenwissen erweitert und gefestigt werden.

**BK:** Abkürzung für „Basiskenntnisse“, kein zahlenmäßig belegter Nachweis erforderlich bzw. möglich